



Tourentipps
von Wanderexperte

2023

Manuel Andrack

Heimat *erwauderu*

Kurze Touren –
Lahn, Mosel, Rhein und Sieg





VORWORT

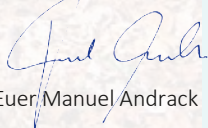
Auf ins Wanderglück mit dem VRM! In dieser Broschüre finden sich wieder sechs knackige Touren, nicht zu lang, immer mit schönen Einkehrmöglichkeiten und selbstverständlich alle optimal an Busse und Bahnen angebunden.

Aber was genau macht denn das Wanderglück aus? Natürlich zunächst die schönen Ausblicke – auf die Burg Eltz, auf die Täler von Ahr, Lahn, Mosel, über die vulkanische Landschaft auf dem Maifeld. Es ist in unseren Menschheitsgenen seit der Steinzeit einprogrammiert, dass wir gerne etwas Überblick haben – früher, um die Gefahr frühzeitig sehen zu können, heute, um die Natur und außergewöhnliche Bauwerke genießen zu können.

Was gehört noch zum Wanderglück? Auf jeden Fall Wasser. Wasser bedeutet Leben, Wasser bedeutet Glück. Und deshalb sorgt es für gute Laune, wenn wir am mäandernden Elzbach entlang wandern, wenn wir am Seerosenteich bei Kastellaun verweilen, oder wenn uns die Wege an Lahn, Sieg, Mosel und Ahr bezaubern.

Viele meiner Wanderfreunde würden die Frage nach ihrem persönlichen Wanderglück mit einem Wort beantworten: „Belohnungsbier“. In meinen Gastro-Tipps habe ich diesmal ganz außergewöhnliche Einkehrmöglichkeiten beschrieben, manchmal sogar ohne Bier. Wie die beste Eisbude auf dem Maifeld in Ochtingung oder die besten Torten der Welt beim „Ännchen“ in Sinzig. Aber auch der amerikanische Diner in Hövels, die Straußwirtschaft mit Ahrwein bei Bad Bodendorf oder – um beim Thema Wein zu bleiben – das Top-Weingut an der Lahn sind keineswegs alltägliche Gastronomie-Angebote.

Ich beneide euch ehrlich gesagt, dass ihr diese Wanderglück-Erfahrungen noch vor euch habt. Ich bin jeden Weg zweimal abgegangen – zum einen, um diese Wanderbroschüre zu schreiben, zum zweiten Mal, um VRM-Youtube-Clips auf den sechs Wegen zu drehen. Schaut doch mal rein, vielleicht ja auf der Anreise zu eurer nächsten Tour ins Wanderglück.


Euer Manuel Andrack

TOUR 1	Burgstadt-Pfad in Kastellaun	<i>Seite 4</i>
TOUR 2	Der Lahnwanderweg von Nassau nach Obernhof	<i>8</i>
TOUR 3	Auf dem Moselsteig von Müden nach Moselkern	<i>12</i>
TOUR 4	Natursteig Sieg von Wissen nach Niederhövels	<i>16</i>
TOUR 5	Traumfädchen Nette-Romantik-Pfad	<i>20</i>
TOUR 6	Panoramaweg Bad Bodendorf	<i>24</i>



Burgstadt-Pfad in Kastellaun

TOUR 1

Nicht täuschen lassen – der Burgstadt-Pfad ist keinesfalls ein „Holzweg“!



*„Ein Ort der Besinnung, Erinnerung und
des Gedenkens.“*

*Hier noch meine MaStWaKa
„Maßstabsgetreue Wanderkarte“*



➔ 6,7 Kilometer

▲ 85 Höhenmeter

🚆 Start/Ziel:
„Burgstadt Hotel,
Kastellaun“ mit Bus 262
von und nach Koblenz
und Simmern
oder auch mit der Linie
615 nach „Busbahnhof,
Kastellaun“



DER WEG

Wir starten an der Bushaltestelle Burgstadt-Hotel und gehen zum ...? Richtig! Zum Burgstadt-Hotel. Am Hotel vorbei, dann noch kurz auf einem Weg am Bach und schon haben wir den offiziellen Startpunkt des Burgstadt-Pfads erreicht. Mit Burgstadt ist natürlich Kastellaun gemeint, ein Ort, der das römische Kastell schon im Namen trägt. Allerdings werden wir auf unserem Weg keinen Burgblick haben, aber unzählige andere Highlights. Zunächst geht es auf schmalen Pfaden durch einen sogenannten Pflingtwald, dann aber beginnt die Waldschule des Lebens. Auch ohne uns auf die harten Bänke des grünen Klassenzimmers zu setzen, können wir – Rinde öffne dich! – einiges über die heimischen Baumarten lernen.

Wir folgen weiter den violetten Markierungen unserer Traumschleife und kommen zum alten jüdischen Friedhof von Kastellaun. Ein Ort der Besinnung, Erinnerung und des Gedenkens. Gemäß alter jüdischer Sitte sind auf vielen Grabsteinen Steine geschichtet und traditionell tragen Männer beim Betreten eine Kopfbedeckung. Wenige Meter nach dem Friedhof nehmen wir Geschichte unter die Füße – auf dem Römerweg sind schon vor fast 2 000 Jahren römische Legionäre und Händler zu Fuß unterwegs gewesen. Da Römerwege immer sehr langweilig sind und schnurgerade von A nach B verlaufen, biegen wir schon bald rechts in den Wald ab.

Auf dem jüdischen Friedhof
von Kastellaun





Burg Kastellaun, etwas abseits vom Burgstadt-Pfad

Wir erreichen einen schönen Grasweg am Waldrand und genießen auf einer Sinnenbank die Ausblicke auf den Soonwald, diese sehr markante Bergkette am Horizont. Damit der Soonwald und Kastellaun genug Energie haben, drehen sich in Sichtweite auch einige Dutzend Windräder. Zurück im Wald wandern wir über Holzbrücken an einem verwunschenen Ort vorbei – den Seerosenteich. Auf der angrenzenden Picknickwiese kann man gut rasten. Wenn Kinder bei der Wanderung dabei sind, können die sich schon bald auf einem Waldspielplatz austoben. Aber auch Erwachsene macht das Schaukeln froh, ich habe es ausprobiert. Kurz vor Ende unseres Rundwegs gehen wir über eine ganz besondere Wegpassage: Nachdem der Sturm Kyrill 2007 gewütet hatte, hat man im Wald von Kastellaun einen Kyrill-Pfad angelegt. Alle Bäume liegen immer noch so, wie sie damals umgestürzt sind, über verwegene Holzbrücken und -leitern klettern wir über die Bäume, die sich für immer in die Horizontale begeben haben. Es wird aber auch klar, wie widerstandsfähig der Wald ist. Rund um die umgestürzten Stämme hat sich in den letzten Jahren eine üppige Vegetation entwickelt. Nach dem Kyrill-Pfad erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt und blicken auf eine sehr interessante Wandertour zurück.

EISENBAHNROMANTIK

Aktuell bringt uns der Bus direkt an den Burgstadt-Pfad. Bis 1983 hätten wir auf der Bahnstrecke Boppard – Emmelshausen – Kastellaun – Simmern auch mit dem Zug bis Kastellaun fahren können. Damals gab es allerdings noch nicht den Burgstadt-Pfad. Nun ja, man kann nicht alles haben. Wer sich für die Geschichte der Hunsrückbahn interessiert, dem sei das sehr sehr schöne Eisenbahnmuseum im Bahnhof von Emmelshausen empfohlen. Sonntags geöffnet, für Gruppen auf Anfrage auch an anderen Tagen.

GASTRO-TIPP



Unmittelbar am Start und Ziel unseres Premiumwegs können wir im griechischen Restaurant „Afrodite“ am Burgstadt-Hotel einkehren. Es führt sogar ein schöner Pfad direkt zur Außenterrasse. Nach einem Ouzo als Aperitif (in Griechenland trinkt man gewöhnlich den Schnaps vor, nicht nach dem Essen) empfehle ich zuerst die gemischte Vorspeisenplatte kalt und als Hauptspeise die gemischte Vorspeisenplatte warm. Und danach vielleicht besser noch einen Ouzo.

Wer lange genug wartet, dem begegnet vielleicht eine Nixe an dem verwunschenen Seerosenteich





Der Lahnwanderweg von Nassau nach Obernhof

TOUR 2

Blick vom Himmelsberg



*„Dieser Felsen ist ein richtiger Brocken.
Nichts wie hoch, Entdeckerlust packt uns.“*

*Hier noch meine MaStAWaKa
„Maßstabsgetreue Wanderkarte“*



GPX-TRACK

→ 8,2 Kilometer

▲ 343 Höhenmeter

🚆 Start: Bahnhof Nassau,
erreichbar durch Lahntal-Express (RE25) und
Lahntal-Bahn (RB 23) von
Koblenz

Ziel: Bahnhof Obernhof,
stündlich mit RB 23 nach
Koblenz



DER WEG

Wir starten am Bahnhof in Nassau und gehen die Bahnhofstraße Richtung Lahn. An einer Grünfläche treffen wir auf die Zuwegung des Lahnwanderwegs und schlendern danach durch die Altstadt des Ortes mit dem weltberühmten Namen. Zumindest existieren auf allen Erdteilen Orte mit dem Namen: „Nassau“. An der Straße „Obertal“ erreichen wir den Hauptweg und wenden uns rechts Richtung Obernhof. Langsam geht es bergan und nach den letzten Häusern von Nassau wandern wir auf einem sehr schönen Weg in Hanglage. Schon bald sehen wir – an einer Schutzhütte – den ersten Hinweis auf die Hohe Lay. „Lay“, manchmal auch „Ley“ geschrieben, ist der altmodische Ausdruck für Schieferfelsen. Wenn wir die Hohe Lay schließlich erreichen, stellen wir fest: Dieser Felsen ist ein richtiger Brocken. Nichts wie hoch, Entdeckerlust packt uns. Über Stahltreppen mit Geländer erreichen wir das Aussichtsplateau hoch über der Lahn. Das sind sensationelle Ausblicke, die man gerne auf sich einwirken lässt. Von der Hohen Lay folgen wir weiter unseren rot-weißen Markierungen und gehen hinab in das Seitental des Gelbachs und durch den Weinort Weinähr. Theoretisch könnte man in einem Weingut schon mal einen Schoppen testen. Wir wandern am Bach entlang und steigen dann auf einem schmalen Pfad den Berg hinauf. Am Wegrand begegnet uns schon bald ein sehr skurril anmutendes Gebäude, ein ehemaliger Pulverturm. Weil dort vermutlich das Schießpulver gelagert wurde, entstand der Bau sicherheitshalber weit außerhalb des Ortes, man wusste ja nie, ob das Zeug nicht irgendwann in die Luft fliegt. Nach einer kurzen Weile erreichen wir einen wunderbaren Platz für Trainspotter. Genau unter uns verläuft die Lahntal-



Trainspotting vom Feinsten: die Lahntal-Strecke aus der Klettererperspektive

Strecke und wir haben Einblick in einen Gleisabschnitt zwischen zwei Tunneln. Da die Lahntalbahn in beiden Richtungen insgesamt viermal pro Stunde verkehrt, Güterverkehr nicht eingerechnet, sind die Chancen groß, dass wir einen Zug sehen.

Wenige Meter nach der Trainspotter-Bank erwartet uns ein Kletter-Ereignis. Es gibt auch eine leichte Wegvariante, aber wer Wanderabenteuer liebt, klettert gerne über die Leitern und an Handseilen durch die Felsen bergan. Der Lohn der Kletterei auf dem Gipfel des Himmelsbergs: Ausblicke nach Oberndorf und zum Kloster Arnstein. Wir gehen bergab und an einer Wegkreuzung verabschieden wir uns vom Lahnwanderweg und gehen mit der Zuwegung scharf rechts Richtung Bahnhof Oberndorf. 900 Meter später haben wir nach einem Gang durch den schönen Weinort den Bahnhof erreicht.



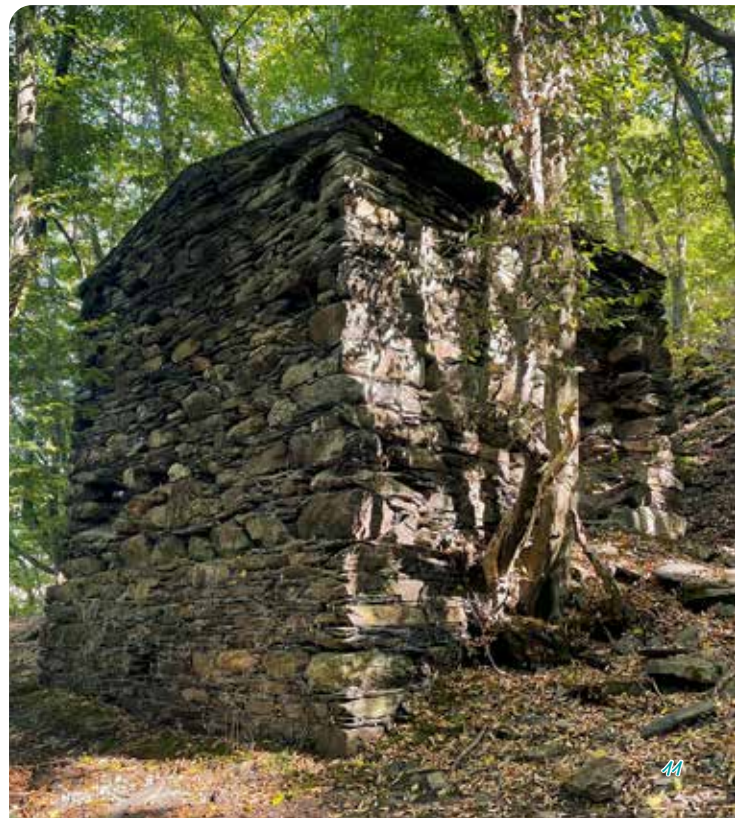
GASTRO-TIPP

An unserem Zielort in Obernhof (der Ort wird auch „Perle der Lahn“ genannt) sollten wir unbedingt vom köstlichen Lahnwein probieren. Immerhin ist Obernhof das Zentrum des Lahnweinbaus, der zum Anbaugebiet Mittelrhein gehört. Unweit des Bahnhofs habe ich für euch das „Weingut Haxel“ getestet. Man sitzt wunderschön auf der weinlaubumkränzten Terrasse mit Blick auf die Lahn. Im Glas funkelt der weiße und rote Traubensaft aus der Lage Goetheberg am nördlichen Lahnufer, herrlich.

EISENBAHNROMANTIK

Aktuell fahren nur Nahverkehrszüge durch das Lahntal mit Halt in Nassau und Obernhof. In den 1970er Jahren war das anders. Einmal am Tag hielt ein sogenannter „Heckeneilzug“ in Nassau. Man konnte durchgehend nach Trier oder Sylt fahren. Aber was ist ein Heckeneilzug? Das war ein Fernverkehrszug, der auf seinem Weg ländliche Regionen durchquerte und verband, die damit mit den Metropolen durchgehend verknüpft wurden. Eigentlich kein schlechtes Konzept, oder?

Irgendwie unheimlich – der alte Pulverturm





Auf dem Moselsteig von Müden nach Moselkern

TOUR 3

Die märchenhafte Burg Eltz



*„An dieser Stelle lohnt es sich sehr,
einen Blick zurück auf die geniale
Mosellandschaft zu werfen.“*

*Hier woch meine MaStWaKa
„Maßstabsgetreue Wanderkarte“*



→ 9,6 Kilometer

▲ 292 Höhenmeter

🚆 Start: Bahnhof Müden
(Mosel), erreichbar mit
RB 81 von Koblenz und
Cochem

Ziel: Bahnhof Moselkern,
mit RB 81 von Koblenz
und Cochem



DER WEG

Wir starten am Bahnhof von Müden und gehen durch die schmalen Gassen des Weinorts. Wir folgen den braun-weißen Markierungen der Moselsteig-Zuwegung durch den Ort. An einer kleinen Kapelle geht es steil bergauf. Wir wandern durch die Weinberge und folgen gleichzeitig einem Kreuzweg. Am nächsten größeren Querweg treffen wir auf den „richtigen“ Moselsteig mit seinen blauen Wegweisern. An dieser Stelle lohnt es sich sehr, einen Blick zurück auf die geniale Mosellandschaft zu werfen. Denn nun geht es hinein auf einem schönen Weg in den Wald, weiter bergan, bis wir Müdenberg erreicht haben. In dem Ort wenden wir uns links auf einen Feldweg, der nicht wie gewohnt markiert ist. Auf einer gesonderten Hinweistafel im Ort wird aber der Wegverlauf genau erklärt. Ich vertraue darauf, dass ihr euch nicht verläuft.

Wir verlassen schließlich die Felder oberhalb der Mosel und gehen in einem Wald leicht bergab, vorbei an einem Forsthaus. Auf dem folgenden Wegabschnitt solltet ihr immer wieder nach rechts schauen. Etwas abseits vom Weg eröffnet sich nämlich rechter Hand die erste Aussicht auf Burg Eltz, umgeben von grünen Wäldern. Weiter geht es bergab, kurz vor dem Tal auf einem sensationellen Gratweg. Wir überqueren das erste Mal den Elzbach und erreichen schon bald einen mächtigen Schieferfelsen an einer Linkskurve. Genießt diesen Moment, denn wenn man um diesen Felsen herumgeht, hebt sich der Vorhang und – tata! Die Burg Eltz zeigt sich überraschend nah von ihrer schönsten Seite.

Meiner Meinung nach ist das die schönste Burg Deutschlands. Die Eltz'sche Burg verfügt über acht Wohntürme, die bis zu 35 Meter hoch



Im Ortskern von Müden

sind. Warum so viele Wohntürme? Nun, Burgenfachleute sprechen von einer Ganerbenburg. Immer wenn sich im Mittelalter das Geschlecht der Eltz'schen Edelleute durch Erbschaft teilte, hat die neue Generation einen separaten Turm gebaut. Eine Art Hochhaussiedlung für Adlige auf kleinstem Raum, auf dem Bergsporn oberhalb des Elzbachs.

Für kurze Zeit wird es sehr voll, denn ein Shuttle-Bus bringt zahlreiche Gäste zur Burg. Die neue Linie 365 verkehrt übrigens zwischen der Burg Eltz und Hatzenport, wo man Anschluss an die Bahn hat. Nach den Burg-Besichtigungen gehen wir an der Burgmauer hinunter zum Elzbach, den wir auf einer Brücke überqueren. Wer denkt, dass diese Tour keine Highlights mehr hat, irrt. Denn der Weg oberhalb des Elzbachs ist wunderschön, mit schmalen, felsigen Pfaden. Hinter der Ringelsteiner Mühle überqueren wir ein letztes Mal den Elzbach und sagen einigen Lamas „Hallo“. Wir gehen auf der Moselsteig-Zuwegung auf einem naturnahen Weg links des Bachs, an einer Steinbrücke wechseln wir dann auf die Straße, die uns zur Mosel führt. Nach der Unterquerung der Moselstrecke wenden wir uns links und gehen durch Moselkern bis zum Friedhof, der an den Bahnhof angrenzt.



GASTRO-TIPPS

Direkt am Weg finden sich zwei spannende Einkehrmöglichkeiten. Das Ambiente in der Unterschänke der Burg Eltz ist durch die Aussicht ins Elztal phänomenal. Ich kann vor allem die Kuchen empfehlen. Kurz vor unserem Ziel in Moselkern lockt die Ringelsteiner Mühle mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken, bei gutem Wetter natürlich auch draußen.

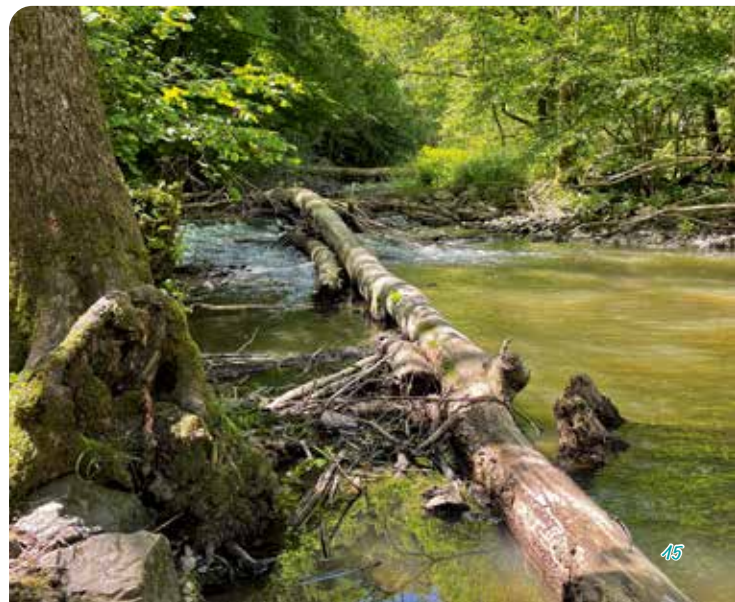


Blick zurück auf Müden an der Mosel

EISENBAHNROMANTIK

Was für ein Glück, dass wir so bequem mit der Regionalbahn an der Mosel nach Müden und Moselkern fahren können. Selbstverständlich ist das nicht, denn vor dem Baubeginn 1874 gab es Anfang der 1860er Jahre Pläne, die Verbindung von Koblenz nach Trier über die Eifel (Koblenz – Weißenthurm – Mayen – Monreal – Ulmen – Daun – Manderscheid – Quint – Ehrang – Trier) zu führen. Schön, dass dann doch anders entschieden wurde, sonst müssten wir nach Müden und Moselkern mit dem Schiff fahren.

Wo der Elzbach rauscht ... naja, plätschert





Natursteig Sieg von Wissen nach Niederhövels

TOUR 4

Gut versteckt hinter Bäumen – Schloss Schönstein



„Am Wegrand begegnen uns auf der folgenden Passage einige versonnene, martialische, beeindruckende Skulpturen.“

*Hier wohnt meine MastawaKa
„Maßstabsgetreue Wanderkarte“*



GPK-TRACK

→ 7,4 Kilometer

▲ 147 Höhenmeter

🚆 Start: Bahnhof Wissen, erreichbar mit RE9 und RB90

Ziel: Bahnhof Niederhövels, erreichbar mit RB90



DER WEG

Wir verlassen den (leider nicht sehr fußgängerfreundlichen) Bahnhof von Wissen Richtung Kreisverkehr. Kurz vor diesem Kreiseln sehen wir die erste Zuwegungs-Markierung des Natursteig Siegs und halten uns an der Tankstelle links. Dann über die Siegbrücke und sofort am anderen Ufer rechts hinunter auf die schöne Sieg-Promenade. Wir gehen bis zur Fußgängerbrücke und erreichen am Brückenkopf den „richtigen“ Natursteig Sieg mit seinen blauen Markierungen. Es geht dann über die Brücke und wir haben einen wunderbaren Blick auf Schloss Schönstein. Im Ort Schönstein wandern wir – unseren Markierungen folgend – die Straße hinauf. An der Biegung der Parkstraße (die nicht an der Schlossallee, aber am Schlosspark liegt!) gehen wir geradeaus auf einen naturnahen Weg, kurz danach geht es hinab ins wunderbare Firzelsbachtal. Dieses Tal war dereinst tatsächlich noch Teil des Schlossparks. Nicht wundern oder sogar erschrecken: Am Wegrand begegnen uns auf der folgenden Passage einige versonnene, martialische, beeindruckende Skulpturen. Das geht so weit, dass uns ein entschlossener junger Mann den Weg versperren möchte. Mein Tipp: einfach ignorieren. Unser Weg führt aus dem Wald hinaus und am Weiler Blickhausen vorbei. Wir tauchen wieder in den Wald ein und haben schon bald einen alpinen, schmalen Pfad zu meistern. Der kann bei feuchter Wetterlage richtig rutschig werden, deshalb sind auch an einigen Stellen Handseile gespannt. Unten im Tal haben wir die Qual der Wahl. Entweder folgen wir der blau-weißen Markierung nach rechts und machen eine Schleife zum Campingplatz, oder – das würde ich empfehlen – wir gehen links und erreichen schon bald am Bach Osenbacher Seifen wieder unseren Hauptweg.



Über Steg und Stein durch das Firzelsbachtal

Wer hier mehr erschrickt?



Wir sehen nun am Wegrand schöne Mitmach-Tafeln des Räuberwegs. Ein großer Spaß für Kinder. Hinweisschilder warnen uns schon bald vor freilaufenden Tieren und tatsächlich begegnet uns kurz ein lieber, aber knurriger Hofhund oder aufgeregtes Federvieh, das lautstark unsere Wanderschaft begleitet. Der Osenbacher Seifen mündet in die Sieg und wir gehen auf einem schönen Waldweg am Fluss entlang. Hinter dem Friedhof verlassen wir an der Querstraße den Natursteig Sieg, gehen links

18

EISENBAHNROMANTIK

Der Bahnhof Wissen war mal ein richtiger Verkehrsknoten. Außer der Hauptstrecke von Köln nach Siegburg starteten in Wissen von 1890 bis 1945 die Züge der ehemaligen „Wissertalbahn“ ins Oberbergische nach Waldbröl. Es gab auch immer wieder Pläne, Wissen zum Ausgangspunkt einer Bahnstrecke in den Westerwald zu machen. Man wollte die Westerwaldbahn nach Altenkirchen, die nun in Betzdorf startet, in Wissen beginnen lassen. Es gab auch einen Alternativplan durch das Nistertal.



GASTRO-TIPP

Die Gastronomie in Hövels ist so speziell, dass man dafür ruhig mal einen Zug in Niederhövels sausen lassen kann. Noch 100 Meter die Bundesstraße weitergehen, dann taucht man „Im Fuchsbau“ in das Amerika der 1950er Jahre ein. Ein Original-Diner, sitzt da nicht James Dean auf den roten Kunstlederbänken? Ach nee, der ist ja schon länger jenseits von Eden. Hervorragend ist der Burger, vor allem die frisch gebratenen Zwiebeln sind große Klasse.

über die Siegbrücke und wieder links an der Landstraße entlang bis zur Bahnunterführung. Hinter der Unterführung dann rechts hinauf, dort ist der Bahnhof von Niederhövels. An der Straße erinnert eine Lore daran, dass das Siegtal in Hövels durchaus Bergbautradition hatte. Glück auf für die Rückfahrt im VRM!



Zeugen der Bergbautradition im Siegtal



19



Traumpfädchen Nette-Romantik-Pfad

TOUR 5

Die Nette macht ihrem Namen alle Ehre

*„... es ist nicht nur romantisch,
sondern auch einfach bequem ...“*

*Hier wohnt meine MaStawaKa
„Maßstabsgetreue Wanderkarte“*



➔ 7,5 Kilometer

▲ 215 Höhenmeter

🚊 Start/Ziel:
Bushaltestelle
„Schillerstraße,
Ochtersendung“,
erreichbar mit Bus 350
von Koblenz



DER WEG

Herzlich willkommen auf dem Maifeld! Von der Bushaltestelle sehen wir schon auf ein grünes Wiesen-Dreieck, dort erreichen wir unser Traumpfädchen, das ist ein waschechter Premium-spazierwanderweg. Wenig romantisch geht es zunächst ein Stück parallel der Straße, dann auf einem Feldweg Richtung Nettetal. Am Wegrand sehen wir einige Insektenhotels, das ist schon eine richtige Hotelkette. Kurz darauf können unsere Blicke in die Ferne schweifen. Unser Weg windet sich über die Felder, einzelne Bäume verzieren die Landschaft, wir schauen weit in die vulkanische Landschaft der Osteifel.

Am Ende des Feldwegs tauchen wir in den Wald hinab und gehen auf felsigem und erdigem Untergrund talwärts. An einer Wegkreuzung müssen wir Kurs halten, die Parole heißt: rechts gehen. Wir begeben uns jetzt auf eine kurze, 2,8-Kilometer-lange Schleife, sozusagen das Herzstück des Nette-Romantik-Pfads.

Schnell haben wir das Tal der Nette erreicht. Es empfiehlt sich, einen kurzen Abstecher zu diesem Nebenfluss des Rheins zu unternehmen. Vielleicht sind die Temperaturen bei eurer Wanderung ja dergestalt, dass ihr ein kurzes Fußbad nehmen könnt. Kann ja auch romantisch sein. Wir verlassen schon bald wieder das Tal und gehen das Engelsbachtal hinauf. Man hört den Engelschor singen, wenn man das große Herz auf dem Baumstamm am Wegrand sieht – herzallerliebste. Ja, ich dich auch!





Romantisch und bequem – UND unbelegt: eine der Sinnenliegen

Wir gehen weiter bergan und biegen scharf nach links. Nun wandern wir auf einem großartigen Weg oberhalb des Nettetals, der Felsenanteil wird größer. Immer wieder ergeben sich weite Blicke in und auf die Landschaft, die wir – es ist nicht nur romantisch, sondern auch einfach bequem – auf einer Sinnenliege genießen können. Kleiner Tipp: Sollte die Sinnenliege belegt sein, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder die Vorgänger vertreiben oder noch ein paar Schritte weitergehen, da befindet sich die nächste Bank.

Wir wandern weiter und kommen wieder an die Wegkreuzung, Parole ist: weiterhin rechts. Wir treten aus dem Wald hinaus und gehen über Felder und Waldränder bis zum Blick auf den Michelberg, einen schönen Vulkankegel. Allmählich verlieren wir an Höhe und können schon bald die ersten Häuser von Ochtendung sehen. Wir folgen weiter unserer Markierung und gehen schließlich die Schillerstraße noch ein wenig weiter bis zur Bushaltestelle Richtung Koblenz. Das war eine schöne, gemütliche Tour auf dem Nette-Romantik-Pfad.

EISENBAHNROMANTIK

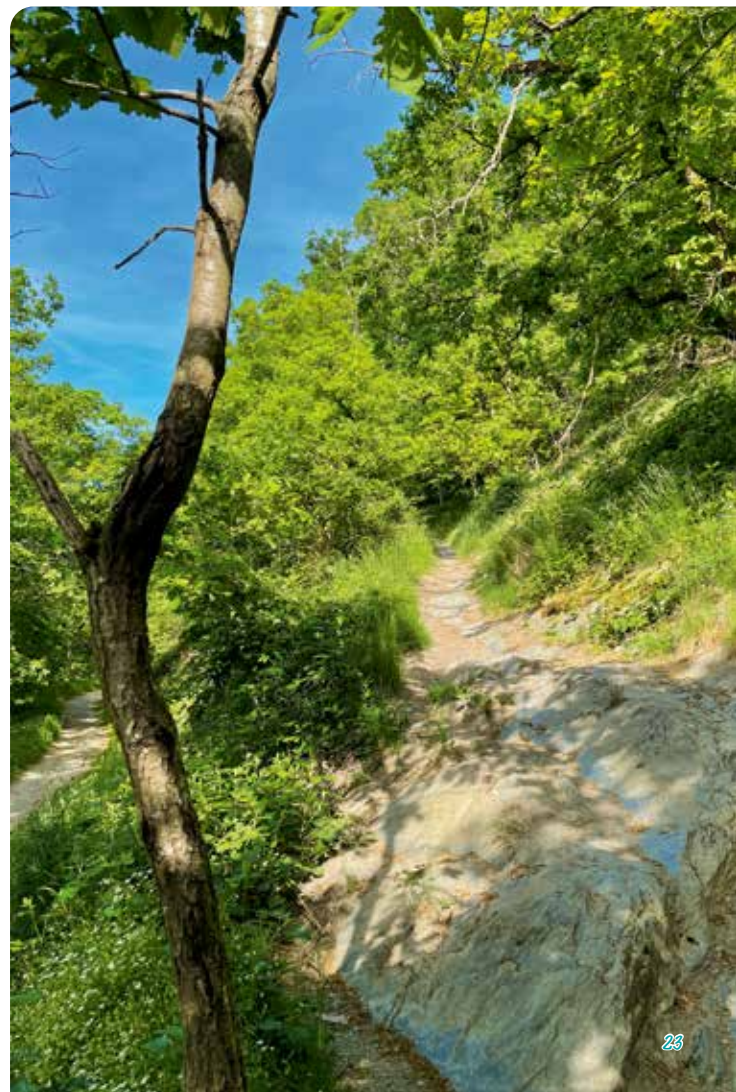
Bei der Hinfahrt mit dem Bus nach Ochtendung unterqueren wir eine alte Eisenbahnbrücke. Diese einspurige Bahnstrecke verlief von Koblenz-Lützel über Bassenheim, Ochtendung, Polch zum Bahnhof Mayen Ost und hatte dort Anschluss an die Eifelquerbahn von Andernach nach Gerolstein. Aktuell kann man auf dem ehemaligen Gleisbett mit dem Fahrrad auf dem Maifeld-Radweg bis nach Ochtendung fahren.



GASTRO-TIPP

Wenn wir nach der Wandertour auf dem Romantik-Pfad etwas in den Ort hineingehen, finden wir am Raiffeisenplatz einen Pavillon. Dort bekommt man Lung's Milcheis, das beste Eis der Region. Im Sommer mit den üblichen Sorten plus den Geschmacksrichtungen Drachenfrucht, Marzipan oder Holunderbeere mit Joghurt. Im Herbst mit den Sorten Lebkuchen, Spekulatius und Zimt (mein Lieblingseis!). Übrigens kann man direkt an der Eisbude an der Haltestelle „Raiffeisenplatz“ in den Bus der Linie 350 steigen und nach Koblenz zurückfahren.

Wenn das kein Traumpfädchen ist ...





Panoramaweg Bad Bodendorf

TOUR 6

Soweit das Auge reicht: Panorama satt, wie es der Panoramaweg verspricht

*„Das war eine Wandertour mit vielen
Komponenten: Rhein, Ahr, Wein,
Kuchen, Bücher, Wald und Ausblicke.“*

*Hier wohnt meine MastawaKa
„Maßstabsgetreue Wanderkarte“*



→ 9,9 Kilometer

▲ 185 Höhenmeter

🚆 Start: Bahnhof Sinzig.
Erreichbar mit RE5 und
Mittelrheinbahn RB26 von
Koblenz und Remagen

Ziel: Bahnhof Bad Bodendorf.
Mit der Ahrtalbahn
(RB 30 und RB 39) in
Richtung Remagen und
Ahrweiler



DER WEG

Am Bahnhof von Sinzig orientieren wir uns an den Markierungen des Ahrsteigs und gehen auf der Barbarossastraße Richtung Innenstadt. Warum die Barbarossastraße Barbarossastraße heißt, erschließt sich an der Barbarossa-Statue in einem Park am Straßenrand. Den Rotbart verbindet etwas mit dem Rheinort Sinzig, denn er übernachtete dort u. a. in der Nacht vor seiner Kaiserkrönung. Seit dem 19. Jahrhundert trägt Sinzig den Titel „Barbarossa-Stadt“! Am Schloß Sinzig gehen wir kurz durch den Schloßpark und wandern dann über die Straße „Am Hellenberg“ und den „Mühlenbergweg“ – immer mit der Ahrsteig-Markierung – den Berg hinauf. An der Stelle, an der scharf links eine Straße zum Feltenturm abzweigt, verlassen wir den Ahrsteig und wenden uns links. Wir folgen dem P des Panoramasteigs und wandern auf einem schmalen Pfad, später auf einem asphaltierten Weg mit schönen Aussichten ins Herbachtal. Schon bald können wir das Eingangsportal des Cafés „Zum Ännchen“ sehen. In der Folge wandern wir auf einem herrlichen Weg am Waldrand entlang. Wenn es nach geistiger Nahrung dürstet, kann in einer Bücher-Schutzhütte etwas schmökern. Man darf auch ein oder mehrere Bücher mitnehmen, wenn man denn auch eigene Bücher dort zurücklässt. Wir erreichen einen Waldparkplatz und gehen rechts in den Wald hinein. Nach einer kurzen Weile finden sich linker Hand das Winzerhäuschen (siehe Gastro-Tipps) und gigantische Ausblicke ins Ahrtal. Wir folgen weiter dem P des Panoramasteigs, durch mal dichten, mal kahlgeschlagenen Wald, später an der Hangkante des Ahrtals entlang. Bitte nicht verpassen, wenn unser P-Weg plötzlich links in einen schmalen Pfad bergab Richtung Bad Bodendorf übergeht.



Barbarossa mit dem obligatorischen Rauschebart, hier einmal in Gold

Wir gehen nun direkt auf den Ahr-Ort zu, überqueren die Ahr und treffen kurz vor der Hauptstraße mal wieder auf den Kaiser Barbarossa mit dem Rauschebart, diesmal mit güldenem Erscheinungsbild. Hat der gute Mann etwa auch mal in Bad Bodendorf übernachtet? Wir überqueren die Bundesstraße, gehen geradeaus in die Bahnhofstraße und erreichen schon bald – wenig überraschend – den Bahnhof von Bad Bodendorf. Das war eine Wandertour mit vielen Komponenten: Rhein, Ahr, Wein, Kuchen, Bücher, Wald und Ausblicke.

GASTRO-TIPPS



Alleine für die beiden Top-Einkehrmöglichkeiten lohnt sich diese Wandertour. Zunächst kommen wir am „Ännchen“ vorbei. Dort backt die Chefin – das Ännchen – seit 35 Jahren die herrlichsten Kuchen und Torten. Achtung, manchmal sind die schnell ausverkauft! Und wenig später lockt das „Winzerhäuschen“ mit Blick ins Ahrtal. Dort gibt es feine Weine und kleine Speisen. Na ja, was heißt klein, von den Käsewürfeln mit Zwiebeln wird eine Kleinfamilie durchaus satt.



EISENBAHNGESCHICHTE

Ein sehr trauriges Kapitel der Geschichte der Ahrtalbahn wurde am 14. Juli 2021 geschrieben. Die Flut forderte unzählige Todesopfer, übrigens auch in unserem Startort Sinzig am Rhein. Auch der Betrieb der Ahrtalbahn musste zeitweilig eingestellt werden. Mit großer Anstrengung wurde an der Instandsetzung gearbeitet und schon knapp vier Monate nach der Flutkatastrophe konnte der Streckenabschnitt Ahrweiler – Bad Bodendorf – Sinzig eingleisig wieder in Betrieb genommen werden.

Schloß Sinzig





GUT ZU WISSEN:



Tages- und 3-Tageskarten

Mit der Tageskarte können Sie an einem Tag beliebig oft mit Bus & Bahn bis Betriebsschluss im jeweiligen Geltungsbereich reisen. Sie ist ideal für Tagesausflüge, auch wenn Sie sich mehrere Ziele vorgenommen haben.

Für einen mehrtägigen Ausflug, z.B. ein langes Wochenende, empfehlen wir die 3-Tageskarte. Sie gilt für eine Person am Lösungstag und an den zwei darauffolgenden Tagen ohne zeitliche Einschränkung für beliebig viele Fahrten in der gewählten Preisstufe. Sie bezahlen nur zwei Tage und fahren am dritten Tag quasi kostenlos.

Tipp: Ab der Preisstufe 2 entspricht der Preis der Tageskarte in der Regel dem Preis zweier Einzelfahrscheine. Es ist für Sie also wesentlich bequemer, die Tageskarte zu kaufen, wenn Sie hin- und zurückfahren möchten.

Minigruppenkarte

Die Minigruppenkarte ist die günstigste Fahrkarte für bis zu 5 Personen. Damit fahren Sie montags bis freitags ab 9 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen sogar ganztägig ohne zeitliche Einschränkung. Einem Gruppenausflug mit Freunden oder Familie steht also nichts mehr im Wege. Sie können an dem jeweiligen Tag beliebig viele Fahrten in der jeweiligen Preisstufe unternehmen. Zudem ist sie übertragbar.

VRM-Gästeticket

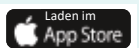
Viele Beherbergungsbetriebe bieten das VRM-Gästeticket an. Dieses ist im Übernachtungspreis inbegriffen und berechtigt zu Fahrten mit Bus&Bahn im gesamten VRM. Fragen Sie doch einfach mal bei Ihrer Buchung nach!

Tipp für Hundefreunde

Hunde dürfen unentgeltlich mitfahren (nicht auf Sitzplätzen).

VRM-HandyTicket

Mit der VRM-App finden Sie immer die richtige Verbindung und können sofort ganz bequem bargeld- und kontaktlos das passende Ticket kaufen. Dafür einfach die VRM-App im App Store oder im Google Play Store herunterladen.



Bei Anreisen von Orten außerhalb des VRM aus Rheinland-Pfalz oder dem Saarland kann sich das Rheinland-Pfalz- / Saarland-Ticket (1 bis 5 Personen) lohnen.

TOUR 1	Burgstadt-Pfad in Kastellaun	Seite 4
TOUR 2	Der Lahnwanderweg von Nassau nach Obernhof	8
TOUR 3	Auf dem Moselsteig von Müden nach Moselkern	12
TOUR 4	Natursteig Sieg von Wissen nach Niederhövels	16
TOUR 5	Traumpfädchen Nette-Romantik-Pfad	20
TOUR 6	Panoramaweg Bad Bodendorf	24

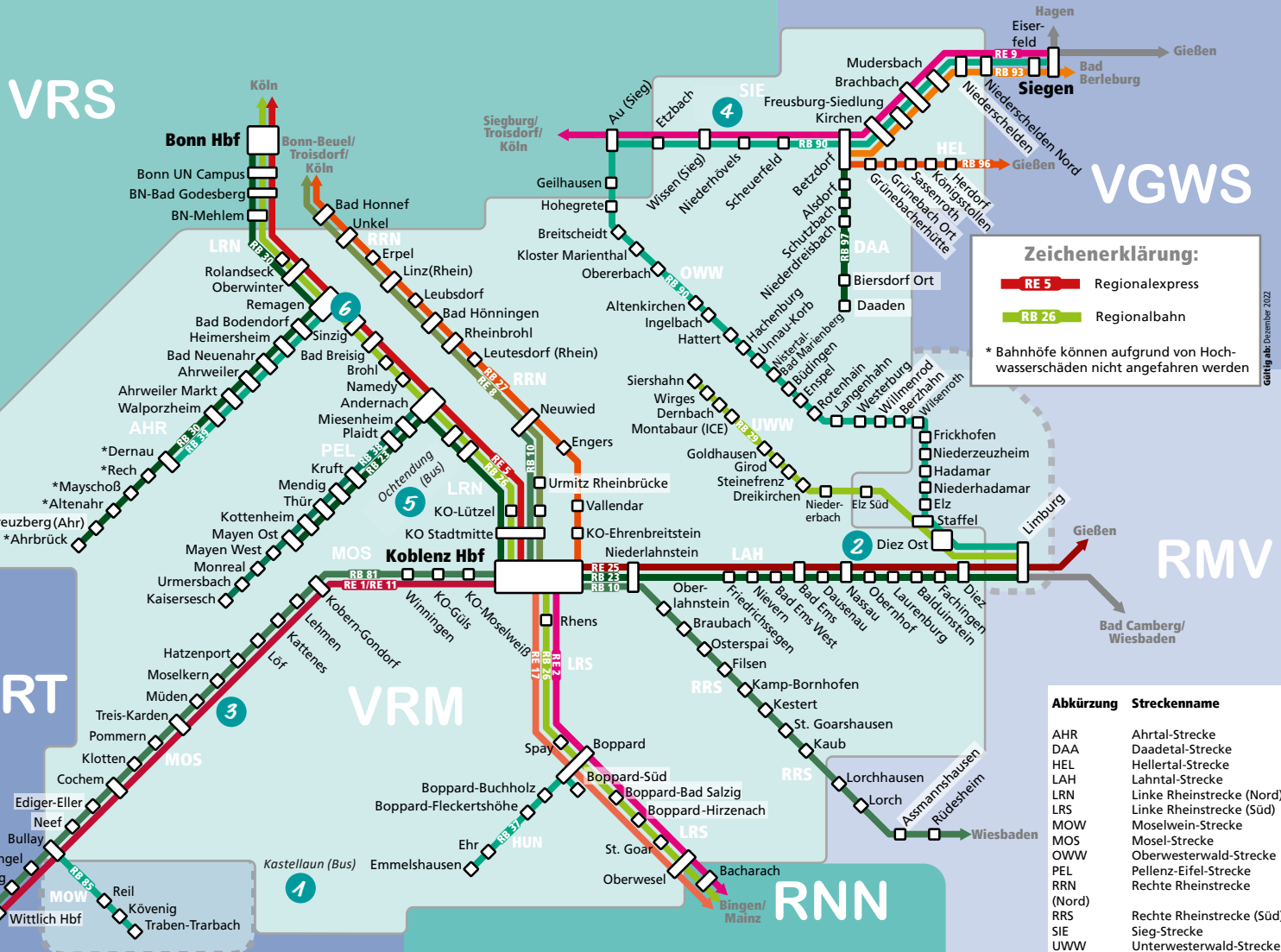
VRM-Schienennetzplan



VRS

VGWS

RMV



Zeichenerklärung:

- RE 5 Regionalexpress
- RB 26 Regionalbahn

* Bahnhöfe können aufgrund von Hochwasserschäden nicht angefahren werden

Gültig ab Dezember 2022

Abkürzung	Streckennamen
AHR	Ahrtal-Strecke
DAA	Daadetal-Strecke
HEL	Hellertal-Strecke
LAH	Lahntal-Strecke
LRN	Linke Rheinstrecke (Nord)
LRS	Linke Rheinstrecke (Süd)
MOW	Moselwein-Strecke
MOS	Mosel-Strecke
OWW	Oberwesterwald-Strecke
PEL	Pellenz-Eifel-Strecke
RRN	Rechte Rheinstrecke
(Nord)	
RRS	Rechte Rheinstrecke (Süd)
SIE	Sieg-Strecke
UWW	Unterwesterwald-Strecke

Informationen zu Fahrten und Abfahrtszeiten finden Sie unter www.vrminfo.de, mehr zum VRM-HandyTicket unter „GUT ZU WISSEN“.

VRM-GEBIET

Ein Blick aufs große Ganze?



Verkehrsverbund
Rhein-Mosel GmbH
Schloßstraße 18-20
56068 Koblenz

INFO-HOTLINE 0800 5 986 986
(kostenfrei, täglich von 8 bis 20 Uhr)

www.vrm.info.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Texte und Fotos: Manuel Andrack
Portraitfotos S. 1 u. 2: Hardy Müller
Herstellung: **verlag regionalkultur**, Ubstadt-Weiher 2023
www.verlag-regionalkultur.de